

Nr. 2
März 2013
38. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Kirchenglocken



Thema: Kirchenglocken . . . S. 4-8
Seniorenarbeit S. 10/11
Waldbären und Mädchen . . S. 14
Freiwilliger gesucht . . . Einleger

Foto: Hella Helfert

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Kirchenglocken	4-8
Informationen	9
Seniorenarbeit	10/11
Konfirmationen 2013	12
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	13
Freude und Leid	13
ARCHE/Kinderkirche	14/15
Passionsandachten	16
So können Sie uns erreichen	16

Im Mittelteil:

**Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/
Bilderbogen KonfiFreizeit Bezirk 3
Beilage „Altenhilfe Treysa e.V.“**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr
(Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an
alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.
Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Re-
daktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen
unter Konto Nr. 9274 bei der Sparkasse
Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella
Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Bir-
git Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wag-
ner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



„Glocken und Glockengeläut“ – mit diesem interessanten
Thema beschäftigt sich die heutige Ausgabe der Kirchenzei-
tung. Sie erfahren, wann und warum geläutet wird und es
gibt kleine Geschichten rund um den Ruf der Glocke.

Weiterhin stehen die Konfirmationen 2014 fest und
Sie finden die einzelnen Konfirmationstermine auf der
Seite 9. Außerdem lade ich Sie herzlich zum Weltgebets-
tag und zu den verschiedenen Andachten ein.

Ich hoffe, dass auch bei Ihnen das Geläut der Glocken
einen Platz in Ihrem Tagesgeschehen einnimmt.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Ingrid Wachenfeld

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ Weltgebetstag 2013



Gottesdienst in der
katholischen Kirche Heilig-Geist in Treysa
Freitag, 1. März um 19.00 Uhr

– Spenden – Spenden – Spenden –

In unserer Gemeinde haben die Gemein-
deglieder in Gottesdiensten und durch
Einzahlungen im Jahr **2012** gespendet:

Aktion Gemeindespende

Beschallungsanlage Stadtkirche Treysa	= 2.420,00 €
Taufbeckenträger Kirche Ascherode	= 440,60 €
Scheune Frankenhain	= 165,00 €
Mittelgang Kirche Rommershausen	= 325,00 €
Diakoniesammlung	= 1.525,00 €
Brot für die Welt	= 11.462,58 €





Dieter
Schindelmann,
Pfarrer

Orientierung und Halt

Ich bin mit Glockengeläut groß geworden: „Zum Abendläuten kommst du nach Hause.“ Eine Uhr besaß ich als Kind nicht, Handys waren noch nicht erfunden; so verschafften die Glocken mir und meinen Freunden Orientierung.

Seit Jahrhunderten gliedern die Kirchenglocken die Tage, Wochen und Festzeiten. An den Übergängen im Leben begleiten sie, z. B. bei Taufe oder Hochzeit. Seit 1403 läuten die Glocken der Totenkirche bei Beerdigungen.

Menschen haben offenbar ein besonderes Verhältnis zu diesen mächtigen Klangkörpern. In eine Glocke der Totenkirche ist ein Geldstück eingegossen, ein „Treysaer Brakteat“. Es könnte sein, dass es

in der wohlhabenden Stadt Treysa im 14./15. Jahrhundert eine Münzprägestätte gab (Die Möglichkeit, Geld zu drucken, wäre auch heute nicht zu verachten).

Auf der anderen alten Glocke der Totenkirche entdeckt man – bei genauem Suchen – diesen Spruch:

*Ich bringe Gnade der Seele
Ich bringe Lob dem Allmächtigen
Die Toten beklage ich
Die Lebenden rufe ich
Die Blitze breche ich*

Der letzte Satz war wohl ein wenig zu optimistisch formuliert: Um 1830 hat ausgerechnet ein Blitzschlag der maroden Kirche den Rest gegeben.

Noch eindrücklicher ist der Spruch auf einer der Glocken der Stadtkirche. Dort steht:

*In necessariis unitas
In dubiis libertas
In omnibus caritas.*

Ich übersetze diese lateinischen Worte so: „In allen wichtigen Dingen soll Einigkeit herrschen. In Angelegenheiten, bei denen man unterschiedlicher Meinung sein kann, soll Freiheit herrschen. Alles soll in der (Nächsten-) Liebe geschehen.“

Bei jedem Läuten schwingt dieser Ratschlag mit.

Dieter Schindelmann

Glocken

sind große, mit der Öffnung nach unten aufgehängte Gebilde aus Metall. Ein Stab aus Metall, der Klöppel, schlägt beim Bewegen der Glocke gegen deren Wände und erzeugt einen (lauten) Ton. Glocken läuten zum Beispiel, aber nicht nur, in Kirchtürmen. Dort läuten sie zu bestimmten Tageszeiten und laden zu Gottesdiensten ein. Wenn in Gottesdiensten das Vaterunser gebetet wird, werden mit dem Läuten einer besonderen Glocke alle, die es hören, zum Mitbeten eingeladen.

Glockengießkunst

Die Herstellung einer Glocke ist ausschließlich Handarbeit; eine Reihe von Arbeitsschritten ist dazu nötig.

Als erstes benötigt man eine Form – Glockenkern genannt – aus Ziegelsteinen und Lehm, der mit Pferdemist und Rinderhaaren verfestigt wird. Die Form wird mit Hilfe einer Schablone aus Buchenholz geformt. Mit dieser Schablone bestimmt der Glockengießer die Größe und Schwere und den späteren Ton der Glocke.

Im zweiten Schritt wird über den Kern die sogenannte „Falsche Glocke“ wiederum mit Lehm geformt. Darauf werden mit Wachs alle Verzierungen und Inschriften geklebt und mit Zierlehm eingepinselt, die sich später, nach dem Erhitzen, als Negativ in dem Glockenmantel, dem nächsten Formteil, abdrücken. Auch dieser besteht wiederum aus mehreren

Lehmschichten. Nun wird die Form ausgebrannt – ungefähr 8 Stunden lang mit ca. 600–800 Grad Celsius. Nach dem Erkalten wird der Glockenmantel von der Form abgehoben, die falsche Glocke entfernt und der Mantel wieder auf die Form gesetzt. Es ist ein Hohlraum entstanden – der Platz für die richtige Bronzeglocke.

Jetzt ist die Form bereit zum Glockenguss. Über 1100 Grad heißes Material fließt in die Form. Wenn nach einiger Zeit die Glocke abgekühlt ist, kann man sie von der Hülle befreien. Erst dann entscheidet sich, ob der Guss gelungen ist und die Glocke zum Lobe Gottes erklingen kann.

Hella Helfert (nach Informationen der Eifeler Glockengießerei Mark in Brockscheid)



„Hephata – tue deinen Mund auf zu Gottes Ehren“

– so steht es geschrieben auf einer der Glocken im Turm der Hephata-Kirche.

Für die Menschen, die dort leben und der besonderen Fürsorge bedürfen, ist das Geläut **ihrer** Kirchenglocken von großer Bedeutung. Es verkündet Freude und Leid, lädt zu Gottesdiensten, Gedenkveranstaltungen, Festen und musikalischen Ereignissen ein. Eingebunden in den Tages-, Wochen- und Jahreskreis gibt der Klang der Glocken Orientierung und Halt.



Vielleicht hat das im

1. Weltkrieg die „königliche Eisenbahndirektion“ dazu bewogen, auf die dringende Bitte Hephatas hin, wenigstens eine Glocke gegen Entgelt der „Anstalt“ zu überlassen, nachdem Glocken und Orgelpfeifen für Kriegszwecke eingeschmolzen wurden.

Seit 2003 ist eine neue Glocke vom Hephata-Berg aus zu hören, zu deren Finanzierung eine Miniaturglocke hergestellt und verkauft wurde (Foto).

Ursula Mauch (Text und Foto)

Die Glocken der Totenkirche von Treysa

Die Ruine der Totenkirche gehört zum Stadtbild von Treysa. Die Kirche entstand in der Übergangszeit vom romanischen zum gotischen Stil (12.–13. Jahrhundert, Schutzpatron St. Martin). Bis zur Reformation war die Kirche die eigentliche Stadtkirche der Stadt Treysa. Mit der Säkularisierung des Dominikanerklosters und der Umwandlung seiner Klosterkirche (1531) zur evangelischen Stadtkirche nutzte man sie nur noch für Beerdigungen und als Friedhof (ca. 1620–1832). Der sogenannte Buttermilchturm, der heute noch als Glocken-



Rückkehr der reparierten Glocke 2012

Foto: Birgit Süsser

turm dient, überragt mit seinem besonderen Sandstein die Altstadt von Treysa. Seinen Namen erhielt der Turm aufgrund einer Sage, wonach er während einer Belagerung mit Buttermilch bestrichen worden sei. Dieses belegen alte Rechnungen von 1593 über Buttermilch, um dem Feind zu zeigen, dass man in der Stadt noch Vorräte habe. Im Turm hängen heute noch drei Glocken.

1. Bürgerglocke, die größte, sie trägt die Aufschrift: „Im Jahre des Herren 1403 im Mai durch Meister Gerlach aus Frankfurt+Main gegossen.“ Sie wird auch Marienglocke genannt.

2. Betglocke: „Ich spende Verzeihung der Seele und dem Lob des Allmächtigen, beklage die Toten, rufe die Lebenden und breche die Blitze.“

Die dritte, **kleine Glocke** kam etwas später dazu.

Da die Totenkirche eine Ruine war, wurden die beiden großen Glocken an ihrem Platz gelassen, und somit nicht wie alle anderen Glocken vieler Kirchen eingeschmolzen. Es wurde im Lauf der Jahrhunderte immer wieder versucht, die Kirche zu sanieren. Ab 1614 belegen Rechnungen diese Versuche. Im Jahr 1760 im Siebenjährigen Krieg war sie sogar Pferdestall. Im Mai 1776 war die erste Beerdigung. 1830 schlug der Blitz in die Ruine, 1835 wurde sie Steinbruch. Ab 1838 waren wieder Sanierungsarbeiten angesagt, dabei wurde 1962 verkehrtes Baumaterial verwandt. Im Jahr 1995 wurde eine Grundsanierung mit Unterstützung des Denkmalschutzes begonnen und 2006 abgeschlossen.

Stadtgeschichtlicher Arbeitskreis/
Karlheinz Schneider



Beim Anbringen der Turmzier.

Foto: Stadtgesch. Arbeitskreis

Läuteordnung für das Geläut im Buttermilchturm

Zu den Tageszeiten wird vom Buttermilchturm der Treysaer Totenkirche täglich morgens um 8 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr für 5 Minuten geläutet. Ferner zu allen Gottesdiensten der Ev. Kirchengemeinde in Treysa.

Die Sonntage werden am Vortage nachmittags um 17 Uhr mit drei Glocken 5 Minuten lang eingeläutet.

Vor Beginn von Beerdigungen wird in der Regel 10 Minuten mit drei Glocken geläutet.

In der Nacht von Silvester auf Neujahr wird das neue Jahr 10 Minuten lang eingeläutet.



Festumzug der Glocken in die Totenkirche 1948. Hinter dem Wagen von links: Pfarrer Leopold Wessel, Bürgermeister Wilhelm Köhler, Pfarrer Alfred Giebel.

Foto: Stadtgeschichtlicher Arbeitskreis Treysa e. V. / Fotoarchiv

Glockengeschichten

Glockengeläut

Das Läuten der Glocken zu bestimmten Uhrzeiten hatte früher noch eine viel wichtigere Bedeutung und Funktion. Die Glocken forderten die Menschen am frühen Morgen auf, den Tag zu beginnen, mittags innezuhalten und abends den Tag zu beschließen.

Mein Großvater z. B. kam immer pünktlich mit dem Pferd vom Feld um 12 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen und abends um 18 Uhr zum gemeinsamen Abendessen.

Er besaß nie eine Armbanduhr und er richtete sich sein Leben lang nach dem Glockengeläut. Auch für uns Kinder war das Läuten der Glocke eine wichtige

Zeitangabe und wir wussten ganz genau, wann Feierabend für uns war. Erst zur Konfirmation bekam man die erste Uhr.

In der Nähe der Stadtkirche wohnen

Ein neues Erlebnis war es für mich, direkt mit Blick auf den Kirchturm zu wohnen und sehr schnell wurde der Glockenschlag für mich ein Teil meines Tagesablaufs, ein beruhigender Klang im Hintergrund und auch in gewisser Weise eine Zeitangabe – vor Handyzeiten – und ich habe sowieso nie eine Armbanduhr getragen.

Nach sieben Jahren zogen wir dann um in die Schuchardstraße.

Obwohl die Hephata-Kirche in Luftlinie nicht all zu weit entfernt war, hörten wir ihre Kirchturmuhr nur verhalten weit weg oder gar nicht, je nach Wetterlage. Schnell bemerkte ich das fehlende Läuten der Glocken, die ein steter Begleiter vorher gewesen waren und ich muss sagen, sie fehlten mir.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, also gewöhnte ich mich auch daran, aber das Läuten der Glocken war ein Teil mei-

nes Lebens gewesen und nun war es halt anders.

Glocke und Krieg

Gleich nach meinem Umzug ins schöne Allgäu habe ich eine Anstellung in einem Seniorenheim gefunden. Eine Bewohnerin, die mir sehr ans Herz gewachsen war, lebte in ihrer eigenen Zeit und Welt, aber manchmal erzählte sie mir von früher, von zu Hause – von ihren heiß geliebten Pferden – und natürlich vom Kirchgang.

Ein besonders eingprägtes Ereignis war für sie der Krieg, der direkt im Allgäu vielleicht nicht so sehr im alltäglichen Leben zu spüren war, aber doch Spuren hinterließ.

In dem Weiler, wo die Bewohnerin aufwuchs und mit ihren Eltern lebte, gab es auch eine Kirche oder Kapelle, wie es hier üblich ist. Die Kirchenglocken sind der Stolz jeder Gemeinde und sie werden geweiht und ihr Klang ist einmalig, keine klingt wie die andere.

Eines Tages zu Kriegsende hin wurden zum Entsetzen der Dorfbewohner die Glocken vom Turm geholt, wegtransportiert, geschmolzen und Kriegsmaterial daraus gegossen. Ein einschneidendes Erlebnis für meine Bewohnerin, immer noch präsent in der Erinnerung. Nach Kriegsende wurde eine neue Glocke beschafft, geweiht und im Turm angebracht.

Jedoch war der Klang nicht derselbe, so meine Bewohnerin, es war nicht „ihre Glocke“.

Urte Wagner/ Ingrid Wachenfeld

Die Glocken der Dorfkirche Ascherode

Bereits im Jahre 1549 besaß Ascherode zwei Kirchenglocken, eine größere und eine kleinere. Die größere ist noch erhalten geblieben. Die alte Inschrift in gotischen Buchstaben ist kaum zu entziffern. Soviel steht aber fest, dass die Glocke gegen Ende des 14. Jahrhunderts gegossen sein muss. Auf ihrem Mantel trägt sie die Figur eines Bischofs mit Mitra, Pallium und Krummstab. 1942 wurde sie von der Wehrmacht abgeholt, konnte aber dem Schicksal, eingeschmolzen zu werden, entgehen.

Im Jahre 1948 konnte sie unversehrt wieder ihren alten Platz im Turm der Kirche einnehmen. Sie trägt die Inschrift „Gloria in exelsis Deo!“ zu deutsch „Ehre sei Gott in der Höhe“. Die kleinere Glocke ist im Jahre 1812 durch eine neue ersetzt worden.

1957 wurde ein neuer Glockenstuhl eingebaut, die Kirche erhielt eine elektrische Läuteanlage und eine dritte Glocke, die aus eigenen Mitteln beschafft und den Opfern der beiden Weltkriege gewidmet wurde. Geläutet wurde diese Glocke nur bei einem Todesfall, Bränden und anderen Katastrophen. Sie läutet schon seit Jahrzehnten nicht mehr.

Annerose Schwalm

Quelle:

Petra Bambej, „900 Jahre Ascherode“

Sollen die Glocken am Karfreitag schweigen?

Besonders das Läuten zum Karfreitagsgottesdienst ist bei den Konfessionen unterschiedlich. Bei den Katholiken und in manchen evangelischen Gemeinden schweigen die Glocken ab dem Gloria am Gründonnerstag und ertönen erst wieder zum Gloria bei der Feier der Osternacht (Karsamstagabend oder Ostersonntagmorgen).

Von den Türmen evangelischer Kirchen erschallt am Karfreitag häufig nur die größte Glocke; allerdings wird teilweise noch mit allen Glocken geläutet. Die evangelischen Kirchen üben das Betläuten (Vaterunserläuten) aus.

blickkontakt



Kirchturm der Stadtkirche

(Foto Archiv)

Stadtgeläut Treysa

Aus alten Aufzeichnungen ist zu entnehmen, dass schon seit Jahrzehnten, vielleicht schon seit Jahrhunderten, die Glocken aller Kirchtürme in Treysa am Samstag um 14 Uhr den Sonntag einläuteten. Nach Abstimmung mit der katholischen Kirchengemeinde, der Gemeinde Hephata und der Stadtverwaltung wurde die Uhrzeit auf 17 Uhr am Samstag Nachmittag geändert. Im Turm der Stadtkirche befinden sich zwei Glocken. Sie haben die Tonfolge h' und cis". Sie sind abgestimmt auf die drei Glocken in der Totenkirche und das Geläut der katholischen Kirche.

In Rommershausen wird so geläutet:

- täglich um 12 Uhr und um 18 Uhr
- zu allen Gottesdiensten: Eine viertel Stunde vor dem Gottesdienst „Zeichen“ (mit einer Glocke). 5 Minuten vor Gottesdienst (mit beiden Glocken) bis Gottesdienstbeginn.
- bei Beerdigungen wird außerdem für den Weg bis zum Grab mit beiden Glocken geläutet.

Das Vaterunser wird mit einer Glocke begleitet.



Klangreise

Dienstag, 26. März,
19.30 Uhr

Großropperhausen

Meditative Orgelmusik
im Kerzenschein zur
Karwoche
Jochen Sauer (Orgel)

Die Glocken, die Frieden bringen

33 Bewohner der Hephata Diakonie musizieren im Handglockenchor

Montagabend schließt Erika Mattes* Frieden. Mit sich, mit der Welt. In ihrer Wohngruppe der Hephata-Behinderterhilfe ist sie oft nicht so umgänglich, Weinen und Schreien kennzeichnen ihren Alltag. Montagabends aber, in der Hephata-Kirche, kehrt Ruhe ein. Dann nimmt sich Erika Mattes eine Handglocke, setzt sich neben die anderen und macht Musik.

Manchmal stimmen die Töne nicht. Manchmal verpassen die 33 Bewohner aus der Hephata-Behindertenhilfe ihre Einsätze. Und dann singen und spielen sie alle Strophen von „Geh aus mein Herz“ glockenklar. Egal – die Freude am Musikmachen ist allgegenwärtig. „Die Musik erreicht die Menschen noch mal auf einer ganz anderen Ebene“, sagt Hephata-Kantordin Tabea Fuhr. Sie leitet neben der Kantorei und dem Posaunenchor auch den Handglockenchor Hephatas. „Vielleicht entspricht die Musik dabei nicht klassischen Qualitätsansprüchen. Viel wichtiger ist das gemeinsame Musizieren, das aufeinander Eingehen und Zuhören.“

Das gilt von Anbeginn des Chores, der 1976 gegründet wurde: Mit Kollektengeldern schaffte Hephata 36 Handglocken aus Bronze an. An einem Griff werden diese mit der Hand geschwungen, jedes Instrument gibt einen Ton ab und kann auch von Menschen mit schwere-



ren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen gespielt werden. Mittlerweile dienen die Glocken hauptsächlich der Begleitung von Liedern, die der Chor singt, zusammen mit Trommeln und Orff-Instrumenten. Die Ergebnisse stellen die Musiker in ein bis zwei Großprojekten pro Jahr vor. Ein solches hieß z.B. „Glock around the clock“. Dabei fragten sich Handglockenchor- und Kantoreimitglieder gemeinsam, zu welchen Anlässen Glocken läuten. Passend zu Lebensstationen wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung wurden Lieder einstudiert und in einem Konzert vorgetragen.

In diesem Jahr erklingen die Handglocken bei Auftritten im Ostergottesdienst und der Sommerserenade.

„Viele Bewohner tragen die Musik schon in sich, es ist schön, das zu erleben“, sagt Tabea Fuhr. Erika Mattes sagt: „Nächsten Montag singen und glocken wir aber doch wieder, Frau Fuhr?“

Text + Foto: Melanie Schmitt

*Name von der Redaktion geändert

Läuten der Hephataglocke

Täglich: Um 12.00 Uhr (3 Minuten), um 17.00 Uhr (5 Minuten), um 18.00 Uhr (3 Minuten)

Sonntags: vor dem 10.00-Uhr-Gottesdienst Vorläuten um 9.23 Uhr und dann um 9.50 Uhr

10 Minuten vor Andachten und Gottesdiensten zu besonderen Anlässen

Wenn Musiken zum Wochenschluss stattfinden, samstags um 18.20 Uhr

Bei Todesfällen um 9.00 Uhr die Totenglocke (7 Min.)

Zwischen Gründonnerstag und Oster-samstag läuten die Glocken nicht.

Einladungen

Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



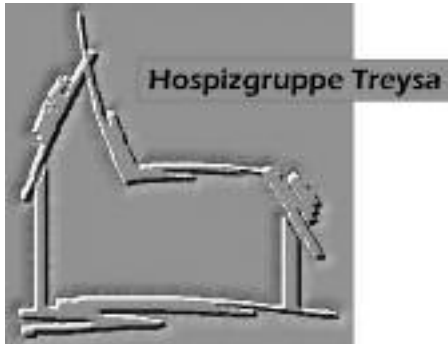
Samstag, 9. März, 18.30 Uhr

„Der stinkende Iltis“ Konzert für junge und alte Ohren. Mitwirkende: Lutz Richter, Erzähler; Anne Ringborg, Fagott; Tabea Fuhr, Orgel. Eintritt frei.

Sonntag, 24. März, 17 Uhr

Passionsmusik. Kirchditmolder Musizierkreis; Irmgard Schwamm, Christa Weißer, Ingeborg Prautzsch – Blockflöte; Ludwig Prautzsch – Orgel. Eintritt frei.

Selbstbestimmt leben, bis zuletzt!



Die Hospizgruppe Treysa lädt ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema

Heilende Trauer

Welche Möglichkeiten der Hilfe für Trauernde in sogenannten „Trauerkursen“ gibt es? Die Trauerbegleiterin **Ursula Klein** berichtet über Inhalte, Möglichkeiten und Grenzen derartiger Kurse.

„Ein Leben ohne Abschiednehmen gibt es nicht! ... Trauerkurse bieten die Möglichkeit, ein Stück dieses Weges gemeinsam zu gehen und sich in einem geschützten Rahmen und mit kompetenter Begleitung die verschiedenen Phasen der Trauer bewusst zu machen, um so den Trauerprozess besser bewältigen zu können.“
(aus der Veranstaltungsankündigung von Ursula Klein).

Soweit ein Bedarf besteht, kann auch über die Möglichkeiten eines Trauerkurses in Schwalmstadt gesprochen werden.

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr, Treysa, Ev. Gemeindehaus Franz v. Roques, Töpferweg 19

Ökumenischer Kreuzweg am Freitag, 22. März 2013

Stationenweg:

- 16.30 Uhr Andacht in der kath. Heilig-Geist-Kirche, anschl. 1. Station auf den Stufen der katholischen Kirche: „Jesu Verteilung“
- 17.15 Uhr Stufen vor der Raiffeisenbank Bahnhofstraße / Ecke Wagnergasse: „Jesu Ver-spottung“
- 18.00 Uhr vor der Stadtkirche „Jesu Weg zum Kreuz“
- 18.30 Uhr hinter der Totenkirche: „Jesu Kreuzigung“



Foto: Kreuzweg 2012 (Uli Köster)

Ökumenische Passionsandacht

**am Freitag, 8. März,
um 18.30 Uhr
in der Hospitalskapelle!**

Offene Kirche in der Karwoche

Die Rommershäuser Kirche ist in der Karwoche von Montag, 25. März, bis Gründonnerstag, 28. März, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr geöffnet und geheizt und lädt zum Einkehren ein.

**Passionsandacht in Ascherode
am 20. März um 19.00 Uhr
in der Kirche**

Anmeldung zur Konfirmation 2014

Jugendliche, die im Jahr 2014 konfirmiert werden sollen, sind herzlich eingeladen zum **Begrüßungsgottesdienst am Dienstag, 23. April 2013, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche Treysa.**

Nach diesem Gottesdienst, zu dem die angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Eltern, Paten und weiteren Angehörigen eingeladen sind, können die Jugendlichen angemeldet werden und erhalten erste Informationen zur Konfirmationszeit.

Konfirmationstermine 2014

- Pfarrbezirk Treysa 1: 27.04.2014, 10 Uhr
- Pfarrbezirk Treysa 2: 27.04.2014, 13 Uhr
- Pfarrbezirk Treysa 3: 04.05.2014, 10 Uhr
- Pfarrbezirk Treysa 4: 04.05.2014, 13 Uhr
- Ascherode: 04.05.2014, 10 Uhr
- Frankenhain: 11.05.2014, 13 Uhr
- Rommershausen: 11.05.2014, 10 Uhr



Die Altenhilfe Treysa e.V.

Am 7.11.1979 wurde die Altenhilfe Treysa e.V. auf Initiative des Diakonieausschusses der Kirchengemeinde gegründet. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk Kurhessen-Waldeck und hat zur Zeit 273 Mitglieder.

Die Altenhilfe setzt sich in Treysa, Ascherode, Frankenhain, Rommershausen und Dittershausen dafür ein, älteren Menschen Wohn- und Lebensmöglichkeiten in ihrem vertrauten Umfeld zu erhalten.

Eine besondere Aufgabe ist, alten Menschen in ihren oft schwierigen Lebenslagen beizustehen. Dafür hat die Altenhilfe Treysa das Hilfetelefon (Tel. Nr. 22888) eingerichtet. Montag – Freitag von 8 bis 9 Uhr können Hilfebedürftige ihre Fragen und Wünsche vortragen und Terminvereinbarungen treffen. Das Büro der Altenhilfe befindet sich in der Wagnergasse 16 in Treysa.

Unsere Hilfen:

- Hausbesuche zur Information und Beratung
- Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Einrichtungen
- Begleitung bei Arzt-, Krankenhausbesuchen

- Besuche, Krankenbesuche
- Begleitung zu Veranstaltungen
- Vermittlung von Hilfen bei Haus- und Gartenarbeiten
- Einkäufe und Botengänge
- Fahrdienste
- Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzert, Operette).
- Ausflugsfahrten.

Wir veranstalten einen Frühlings- und einen Adventsnachmittag.

Die Altenhilfe Treysa betreut, unterstützt und hilft z. Z. ca. 80 Hilfebedürftigen bei der Bewältigung ihrer Probleme.

Für diese Hilfen hat die Altenhilfe 2 Althelferinnen und einen Bundesfreiwilligen eingestellt: diese werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt.

Wir arbeiten nach den **christlichen Grundsätzen der Nächstenliebe**. Die Altenhilfe finanziert ihre Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und aus einem Vermächtnis.

Manfred Kornemann, Vorsitzender

Ausflug ins Kasseler Staatstheater

Zu einem Besuch der Operette „**Die Csárdásfürstin**“ von Emmerich Kálmán lädt die Altenhilfe Treysa in das Staatstheater Kassel am **Sonntag, den 14. April, um 18 Uhr** ein.

Abfahrt mit dem Bus vom Busbahnhof Treysa um **16.30 Uhr**.

Kostenbeitrag ca. **25,00 €**

Anmeldungen unter Telefon 06691/22888 von 8 bis 9 Uhr oder 06691/2887

Am **Palmsonntag, 24. März**, wird um 10 Uhr in der Stadtkirche mit einem Festgottesdienst die **Eiserne und Diamantene Konfirmation** gefeiert. Der Kirchenchor unserer Gemeinde wirkt mit. Herzliche Einladung an alle, die im Jahr 1958 und 1963 konfirmiert wurden oder sich mit den Jahrgängen verbunden fühlen.

Kontaktpersonen

- für die Eisernen Konfirmanden: Friedrich Haab, Tel. 23052
- für die Diamantenen Konfirmanden: Hildegard Dengler, Tel. 2955

**Gott ist nicht ein Gott der Toten,
sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.**

Monatspruch März 2013 - Lukas 20,38

Veränderungen in der Seniorenarbeit der Kirchengemeinde Franz von Roques

Frauenkreis

Die bestehende „Frauenhilfe“ hat sich umbenannt. Das Missverständnis, hier könnten Leistungen abgerufen werden, wie sie z.B. der „Altenhilfe e.V.“ vorhält (kleine Haushaltshilfen und Fahrdienste) soll damit ausgeräumt werden.



Aber: Dieser Kreis ist weiterhin als ein offener Treffpunkt für interessierte Frauen gedacht. Die Pfarrer bereiten im Wechsel eine Andacht und ein Thema vor und in geselliger Runde kann Kaffee, Tee und Kuchen genossen werden.

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus,
Leitung: Erika Wagner, Tel.: 2 29 77

Stadtgespräch

Drei „Stadtgespräche“ haben im Winter stattgefunden, und insgesamt 74 Teilnehmende haben über die Lebensqualität für Ältere in der Stadt diskutiert. Ein großes Er-

staunen kennzeichnete alle diese Gesprächsrunden mit Frühstücksbüffet: Mit dem oder der Tischnachbarin sei man zwar bekannt, habe aber schon lange nicht mehr zum Erzählen beieinander gesessen.

Welchen Beitrag nun die Evangelische Kirchengemeinde zur Lebensqualität für ältere Menschen in der Stadt leisten könne, war die Frage. Viel Wertschätzung gab es für Vorhandenes, die Gruppen, Hausbesuche, Seelsorge. Drei Einschätzungen beschreiben die künftigen Aufgaben:

- „Die Gruppen hören sich gut an, aber darf man als Außenstehender da so einfach dazukommen?“
- „Was machen denn die anderen?“

„Was es nicht alles gibt. Das hab' ich ja gar nicht gewusst!“

Das regelmäßige „Stadtgespräch“ soll nun zuerst ein unkonventioneller Treffpunkt sein, zu dem man einmal oder oft hingehen kann, allein oder zu zweit, ohne zu einer bestimmten Gruppe zu gehören oder ein bestimmtes Alter zu haben: Außerdem sollen hier Informationen über das Leben in der Stadt gesammelt und ausgetauscht werden können. Alles, was die Lebensqualität in der Stadt hebt, kann hier weitergegeben werden (nicht nur Kirchliches).

Neue Termine „Stadtgespräch“

Deshalb haben wir bis zum Sommer wieder neue Termine für das „Stadtgespräch“ festgelegt:

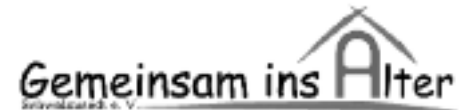
22. März, 19. April, 24. Mai und 28. Juni – allesamt Freitage, 9.00 bis 11.00 Uhr, sind interessierte Menschen weiterhin eingeladen zum Frühstücksbüffet und Austausch.

Kontakt: Melanie Nöll, Tel. 2 18 84

Treffpunkt „Reifegrad“

Es soll demnächst auch wieder eine gemeinsame Veranstaltung für Teilnehmende an den verschiedenen Reifegrad-Themengruppen geben: ein „Treffpunkt“ – vierteljährlich und jeweils am Nachmittag. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Am Namen wird auch noch gefeilt – manche wollten gern einen neuen und anderen als „Reifegrad“ (Vorschläge werden gerne entgegengenommen).

Kontakt: Pfarrer Dierk Glitzenhirn,
Tel. 968 83 70



Mit regelmäßig stattfindenden Treffen möchte der Verein Menschen zusammenbringen, die für sich oder Angehörige eine andere Wohnform im Alter planen.

Wir möchten unsere Vereinsmitglieder und Interessierte zum Kaffee einladen. Wir freuen uns, Sie **am 17. März um 15 Uhr** im Marta-Mertz-Haus (in Treysa, Auf der Baus) begrüßen zu können.

In einer Info-Runde werden wir Neues aus dem Verein und der Seniorenarbeit Schwalmstadt bekannt geben.

Informationen und Mitfahrgelegenheit

Doris Schäfer 06691/24768
Christiane Darmstadt 06691/22821

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“



Stadtmusikanten, Dornröschen, Frau Holle oder Schneewittchen.

Am Rosenmontag war es dann endlich soweit. Die komplette Märchenwelt gab sich ein Stelldichein; Feen, Zauberer, Räuber, Prinzessinnen, Könige, das Rotkäppchen und der Froschkönig tummelten sich auf den Fluren und in den Räumen der Einrichtung.

Nachdem sich alle an einem sehr umfangreichen, von den Eltern gespendeten, Büfett gestärkt hatten warteten alle gespannt auf den Höhepunkt des Vormittages – auf das Eintreffen des Prinzenpaars und natürlich auf den Auftritt der Prinzengarde.

Text + Fotos:

Karen Schwalm und Alina Mildnerberger

Fasching in der Kita zum Thema Märchen...

...sie sind aus einer anderen Zeit, sie sind alt, grausam und schön zugleich und sie verzaubern nach wie vor Jung und Alt gleichermaßen.

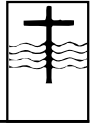
In ihnen gibt es die Guten und die Bösen, es gibt Könige, Prinzessinnen und Feen aber auch Hexen und Ungeheuer und in genau so ein Märchenland verwandelte sich die Kindertagesstätte „Auf der Baus“.

Die Gruppenräume wurden passend zu den im Vorfeld ausgesuchten Märchen dekoriert wie zum Beispiel die Bremer



FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Emma Thora Günther, Linus Günther, Adriana Tielmann

Beerdigungen



Treysa: David Jauk, 89 Jahre, Dieter Wagner, 71 Jahre, Gertrude Jäckel geb. Wilhelm, 80 Jahre, Toni Fritsch, 77 Jahre, Inge Ermel-Seeler geb. Wacker, 73 Jahre, Karl-Heinz Weber, 72 Jahre, August Kohl, 81 Jahre, Elfriede Hamann geb. Stamm, 87 Jahre

Rommershausen: Helmut Stumpf, 74 Jahre



Treffpunkt soll immer der erste Samstag des Monats an der Arche sein. Start ist um 13.30 Uhr, Ende um 17.30 Uhr.

Bei Fragen und um die Gruppe besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bei Interesse kurz in der Arche oder dem Gemeindebüro zu melden. (Tel. 21350 oder 1266)

Foto: rp-online.de

Bericht aus dem Mädchentreff

Jeden Montag trifft sich von 16 bis 17.30 Uhr der Mädchentreff. Eingeladen sind Mädchen von 9-

12 Jahren, die in der Arche zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen einige lustige und quietschige Stunden erleben. Zumindest als Außenstehender hört man die Mädchen sehr lange, bevor man sie sieht. Und das ist hier in der Arche auch genau so gewollt.

Das Programm wird immer von Ferien zu Ferien geplant und enthält viele kreative und leckere Programmpunkte. So trifft man die Mädchen nicht nur beim Spielen, sondern auch beim Backen, Basteln, Erzählen, Essen, Lachen, Quietschen und Singen.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von neuen Mädchen! Weitere Informationen im Gemeindebüro oder in der Arche.

Text + Foto: Sven Wagner

Einladung für alle Kinder im Alter von 9-12 Jahren zu den „Waldbären“!

Die Gruppe lädt Mädchen und Jungen ein, die sich gerne in der Natur und im Wald aufhalten und dort kleine Abenteuer erleben wollen.

Unser Ziel ist es, unseren „Kleinen“ ihre Umgebung näher zu bringen, dafür werden wir sehr viel Zeit draußen verbringen. Dort wollen wir mit und in der Natur basteln, spielen, Abenteuer erleben und Pflanzen und Tiere kennen lernen und beobachten. Für Essen und Trinken sorgt das Arche-Team. Da wir draußen unterwegs sind, brauchen wir keine sauberen oder nagelneuen Klamotten. Wir werden eh dreckig!



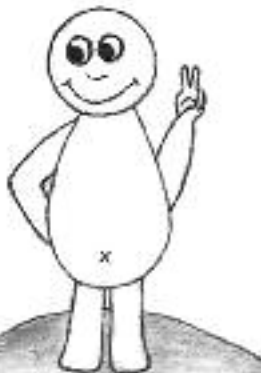
Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

ARCHE

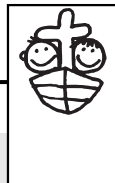
Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr

Jungen Jungchar
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.15–17.30 Uhr



Noch Fragen?
Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de



Kinderkirche

... in Treysa

am 2. März um 9 Uhr in der Stadtkirche, anschl. bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus. Thema: Eine Reise nach Frankreich.

... in Ascherode

am 3. und 17. März, jeweils um 11 Uhr in der Kirche.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdienststermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 9. März um 15 Uhr in der Kirche
Thema: Eine Reise nach Frankreich.
Familiengottesdienst am Ostermontag,
1. April, um 10 Uhr in der Kirche mit
anschl. Ostereiersuchen.

+++ Workshop für Einsteiger & Workshop für Fortgeschrittene +++

Foto-Workshop Digitalfotografie

Termin:

19.-21. April 2013

Menschen in Deiner Stadt



Kosten und Leistungen:

Teilnehmerbeitrag Verdiener 55,- €, Jugendliche 45,- €, JuleiCa-Besitzer 40,- €; Arche-Mitarbeiter MA 35,- €
für alle nötigen Verbrauchsmaterialien, Verpflegung, Leihgebühren und Seminarunterlagen außer Kamera und Ausrüstung.
Beginn Freitag, 19. 4., um 18 Uhr in der Arche.

Samstag Beginn 9 Uhr, Ende nach 20 Uhr.
Sonntag Beginn 9 Uhr, Ende gegen 14 Uhr.

Kontakt: Arche Treysa (s. o.)

Sven Wagner + Team

Andachten zur Karwoche in der Stadtkirche



Zu Fotografien von
Reinhard Keller,
Obergrenzebach

Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. März, jeweils morgens
um 6.30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück.

Gründonnerstag, 28. März, abends um 19 Uhr
Feier mit Tischabendmahl und gemeinsamem Essen
im Gemeindehaus Franz von Roques.

Osternachtgottesdienst: Ostersonntag, 6.00 Uhr,
anschließend gemeinsames Osterfrühstück

So können Sie 
uns erreichen:

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 1 2 6 6.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhörn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelman,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dänges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Redaktionsschluss für die
April-Ausgabe:
13. März

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 3. März	10.00 Uhr (von Busse)	13.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Schindelmann)	11.15 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl
Sonntag 10. März	10.00 Uhr (Wagner) Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Treysa 1, 4 und Ascherode	Einladung nach Treysa	19.00 Uhr (Gombert)	10.00 Uhr (Gombert)	10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Konfirmanden
Sonntag 17. März	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Morgenroth)	17.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Eschen)
Sonntag 24. März	10.00 Uhr (Wagner) Eiserne und Diamantene Konfirmation mit Abendmahl (Saft, EK) mit Kirchenchor 11.30 Uhr Taufgottesdienst 19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	13.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter)
Gründonnerstag 28. März	19.00 Uhr Gemeindehaus mit Tischabendmahl	Einladung nach Treysa			

Taufgottesdienste



Taufgottesdienste sind in Treysa für den 21. April und 12. Mai, jeweils um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:
Telefon 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Ostersonntag, 31. März; Sonntag, 28. April

die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für die Pinw

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Karfreitag 29. März	10.00 Uhr (Wagner) 14.00 Uhr (Wagner) Landeskirchl. Gemeinschaft mit Abendmahl	10.00 Uhr (Gombert)	15.00 Uhr (von Busse)	13.00 Uhr (von Busse)	15.00 Uhr (Dr. Altmann) 17.00 Uhr
Ostersonntag 31. März  Beginn der Sommerzeit	6.00 Uhr (Wagner und Team) evtl. mit Taufe 10.00 Uhr (Schindelmann) mit Abendmahl (GK, Saft) und Taufe	10.00 Uhr (Wagner) mit Abendmahl	6.00 Uhr (Schindelmann/ Gombert) mit Abendmahl	6.00 Uhr (Morgenroth) mit Abendmahl	6.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Abendmahl und Posaunenchor 10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Abendmahl u. Handglockenchor
Ostermontag 1. April	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	13.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen	10.00 Uhr (Eschen) Familiengottesdienst

Termineübersicht März

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr	Weltgebetstag, Katholische Kirche	S. 2
Freitag, 8. März, 18.30 Uhr	Ökumenische Passionsandacht	S. 9
Samstag, 9. März, 18.30 Uhr	Hephata – Musik zum Wochenschluss	S. 8
Sonntag, 17. März, 15 Uhr	Gemeinsam ins Alter, Marta-Mertz-H.	S. 11
Mittwoch, 20. März, 19 Uhr	Passionsandacht in Ascherode	S. 9
Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr	Hospizgruppe: Heilende Trauer	S. 9
Freitag, 22. März, 9.00 Uhr	Stadtgespräch, Gemeindehaus	S. 11
Freitag, 22. März, 16.30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg	S. 9
Samstag, 23. März	Konzert mit Pro Musica (Tagespresse)	
Sonntag, 24. März, 17 Uhr	Hephatakirche – Passionsmusik	S. 8
Montag bis Donnerstag, 25.–28. 3.	Andachten im Kirchsaal	S. 16
Dienstag, 26. März, 19.30 Uhr	Orgelmusik, Großropperhausen	S. 8

Freiwilligendienst/Freiwilliges soziales Jahr bei der Ev. Kirche in Treysa

Du willst

- etwas für andere tun
- gleichzeitig für das eigene Leben lernen
- deine Stärken testen und deine beruflichen Wünsche überprüfen?

Dann bist du bei uns richtig. Wir suchen eine Frau / einen Mann mit Schwung und Engagement. Deine Aufgabe: Mit dem Gemeindebus alte oder kranke Menschen besuchen, zum Arzt oder Supermarkt begleiten, vorlesen, spazieren gehen, mal den Besen in die Hand nehmen, etc.

Du bekommst dafür ein sehr ordentliches Taschengeld, gute Betreuung, eine qualifizierte Bescheinigung (die sich in deinem Lebenslauf gut macht) und ab und zu die Gelegenheit, bei Kanu-Freizeiten mitzumachen.

Infos gibt es bei: Pfarrer Dieter Schindelmann
Am Angel 17, Treysa, Tel. 06691-1385
E-Mail: dieterschindelmann@gmx.de



Ende Januar sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Rommershausen, Dittershausen und Treysa auf Konfirmandenfreizeit im thüringischen Brotterode gewesen.

Bei winterlichem Wetter kam das Ski- und Snowboardfahren nicht zu kurz; inhaltlich ging es um die Bildung einer eigenen Meinung und den Umgang mit Rechtsextremismus. Es wurde diskutiert, gemalt und gefilmt. Beim Vorstellungsgottesdienst am 10. Februar wurden die Ergebnisse präsentiert.

Fotos: Tamara Morgenroth



Impressionen **Konfirmandenfreizeit Bezirk 3**



Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 6., 13. und 20. März, jeweils 14.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Else Noll, Tel. 33 28
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 14. und 28. März, jeweils 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus. Filmabend: „Ziemlich beste Freunde“

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrer Dierk Glitzenhirm, Tel. 9 68 83 70

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Treffpunkt

Stadtgespräch

Ein allgemeiner Treffpunkt mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spende erlaubt), 22. März, 19. April, 24. Mai u. 28. Juni – jeweils freitags, 9–11 Uhr, Melanie Noll, Tel. 21884

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen

Montags, 17 Uhr Posaunenchor
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Freitags im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – noch sind Anmeld. für den Herbstkurs möglich, kostenfrei, Karl Theis, Tel. 2 13 78

Fitness

Die. morgens, individuelle Anfangszeit zwischen 9 Uhr und 10.30 Uhr, Athletic Gym, Allensteiner Str. 18, Eintrittsgebühr, Heinz Langner, Tel. 2 05 64

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst – (jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:
www.lkg-treysa.homepagenow.de

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Spielgruppe Gemeindehaus

Vierter Mittwoch im Monat, Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirm, Tel. 968 83 70

Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Wandern

Donnerstags, 14 täglich, Beginn: 14.00 Uhr, Treffpunkt: Zimmerplatz, Wanderziele werden in Absprache festgelegt, Anmeldung erforderlich, kostenfrei, Heinz Langner, Tel. 2 05 64